

Kahlschlag auch in Türk kritisiert

„Lebenswertes Bad Reichenhall“ verweist bei Hauptversammlung auf den noch gültigen Bebauungsplan

Bad Reichenhall. Im Zeichen eines kleinen Jubiläums stand die Jahreshauptversammlung von „Lebenswertes Bad Reichenhall“. Seit fünf Jahren gibt es den Verein nun. Daher nutzte der Vorsitzende Manfred Hofmeister die Versammlung auch für eine Bilanz, wie der Verein in einer Pressemitteilung mitteilt. Anlass für die Vereinsgründung Anfang 2012 waren die Planungen für eine Abfallanlage in Türk, die auch dank des Vereinsengagements abgewendet worden sei, rief Hofmeister ins Gedächtnis.

Doch auch heute noch beschäftigt das Areal den Verein. Laut Pressemitteilung sorgte bei der Hauptversammlung besonders eine Frage für Diskussionsstoff: Inwiefern wurde Grünland in das bestehende Gewerbegebiet in Türk ohne rechtliche Grundlagen einverleibt? Auf Unverständnis bei den Mitgliedern sorgte außerdem, dass die Bäume auf dem ehemaligen Gelände der Entsorgerfirma abgeholzt worden seien. Dabei sehe der noch immer gültige Bebauungsplan aus 1992 bestimmte Bereiche mit Bepflanzung vor. Ein neuer Plan liege schließlich noch nicht vor. „Warum kann sich ein Investor hier so etwas erlauben, während andere sich an die Vorschriften halten müssen“, sei der Tenor etlicher Wortmeldungen gewesen. Auch der Bebauungsplan Auenstraße wurde diskutiert und die Maximalplanung in einem kleinstrukturierten Siedlungsgebiet hinterfragt. Verschiedene Anwohner



Nicht nur an der Saalach, auch in Marzoll-Türk wurden Bäume gefällt. Das stößt den Mitgliedern von „Lebenswertes Bad Reichenhall“ sauer auf.

– Fotos: Dr. Spiethoff

glieder eine einwandfreie Kassenführung. Anschließend blickte der Vorsitzende in seinem Bericht auf das vergangene Jahr zurück. Besonders erfreulich sei der Eintritt von zehn neuen Mitgliedern im vergangenen Jahr gewesen. Die Mitgliederzahl liege nun bei etwa 125.

Thematisch widmete sich der Verein im vergangenen Jahr unter anderem den Gefahren von Elektrosmog, wie Hofmeister erinnerte. Er lobte den Vortrag von Dr. Dietrich Moldan zu Grundlagen, Auswirkungen und Empfehlungen im Juni als sehr fundiert. Mit dem Film „Thank You for Calling“ im März im Park-Kino sei es dem



Für ihr jahrelanges Engagement erhielt Schriftführerin Sylvia Hoyer von Vorsitzendem Manfred Hofmeister (rechts) und seinem Stellvertreter Norbert Scheuerer Blumen.

ofenrinne und einer Logistikkreisscheibe in Türk auseinandergesetzt. Bei letzterem Projekt sei das Ziel, die anvisierte Nachbarschaftsverträglichkeit zu erreichen.

Zum Thema Verkehr organisierte der Verein im Dezember einen Informationsabend mit dem Unternehmer Max Aicher. Es wurde dabei die Idee der Ortsumfahrung parallel zur B 20/21 vorgestellt. Es bleibt laut Vereinsabgaben abzuwarten, wie sich der Vorschlag „Auentunnel“ weiterentwickelt.

Sylvia Hoyer die „gute Seele des Vereins“

Abschließend gab es einen Ausblick für 2017. Unter anderem sei ein Vereinsausflug im Juli zum Chiemsee auf die Fraueninsel geplant. Als Zeichen der Anerkennung für ihre Verdienste um den Verein wurde überreichte Hofmeister der Schriftführerin Sylvia Hoyer einen Blumenstrauß. Hoyer verkörpere die „gute Seele“ des Vereins und habe maßgeblich die Aktivitäten der vergangenen fünf Jahre mitgestaltet.

Zum Abschluss des informativen Abends zeigte Dr. Thomas Spiethoff eine Bilderschau aus Bad Reichenhall mit Aufnahmen der Ortseinfahrt Türk vor und nach den Abholzungsaktionen auf dem Gelände des Gewerbegebiets und angrenzender Flurstücke. Daran anschließend gab es

fragt. Verschiedene Anwohner kündigten gerichtliche Schritte an. Nach dem Kassenbericht von Rupert Reischl und der Kassenprüfung bestätigten ihm die Mitglieder im März im Park-Kino sei es dem Verein gelungen, einen viel beachteten Dokumentarfilm zu aktuellen Forschungsergebnissen und Risiken des Mobilfunks in Bad Reichenhall zu zeigen. Besonders erfreulich sei es gewesen, den Regisseur Klaus Scheidsteger begrüßen zu können. Der Ratgeber zu „Elektrosmog im Alltag“ des Landes Salzburg/Diagnose Funk sei auf reges Interesse gestoßen. Im vergangenen Jahr habe man sich außerdem mit Stellungnahmen inhaltlich und rechtlich mit dem Gesteinsabbau in der Roth-Bilder mit Pflanzen- und Naturimpressionen im Frühling, die mit Musik untermalt wurden. Ein Frühlingsgedicht von Ursula Spiethoff rundete die Versammlung ab, so der Verein. – red